

Beschluss-Vorlage 2018/0197 zur Sitzung am 19.06.2018  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

**Betreff:** Antrag der Stadtratsfraktion der Grünen auf Aufstellung von Bücherboxen im öffentlichen Raum

Finanzielle Auswirkungen? Ja X Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro 4.000	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro 4.000	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2018	im Investitions-HH 2018	mit Euro	0	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	25210.082900 0 Euro
--	----------------------------	-------------	---	---	------------------------

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
X wurde gehört X hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen reichte am 25.03.2018 einen Antrag ein, Bücherboxen im öffentlichen Raum der Stadt Germering aufstellen zu lassen.

Bereits vor einem Jahr trat die Kulturreferentin Centa Keßler an die Stadt heran und äußerte entsprechende Ideen, die von der Verwaltung auch geprüft wurden.

Im Auftrag der Stadtverwaltung untersuchte das Kulturamt in Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleitung der Stadtbibliothek, Frau Christine Förster-Grüber, die Möglichkeit, Bücherboxen aufzustellen.

Prinzipiell sind Bücherboxen (auch Bücherschränke oder Book-Crossing-Stationen genannt), an denen Bürgerinnen und Bürger gebrauchte Bücher einstellen und entnehmen können, eine gute Idee und eine unkonventionelle Art, jederzeit an Literatur zu gelangen. Jedoch sind Einrichtung und Unterhalt solcher Bücherschränke mit erheblichem finanziellem und organisatorischem Aufwand verbunden, da sie kontinuierlich intensiv betreut und gepflegt werden müssen.

Frau Förster-Grüber hat sich eingehend mit dieser Thematik befasst: sie führte nach Eingang des Antrages eine bundesweite Anfrage zu Konzept und Erfahrungen mit Bücherschränken über die Mailinglis-

te „Forum ÖB“ durch und kontaktierte die Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen in Bayern.

Bei „Forum ÖB“ handelt es sich um ein kostenfreies Diskussionsforum und Informationsmedium für öffentliche Bibliotheken (ÖB), über das registrierte Nutzer u.a. Anfragen an alle Registrierten schicken können.

Je nach Bevölkerungsstruktur und Einzugsgebiet wurden folgende Erfahrungen mitgeteilt:

- In manchen Gemeinden funktioniert es gut und wird rege genutzt
- Der Zuspruch aus der Bevölkerung ist hoch, oft finden sich Menschen an den Bücherschränken zusammen und es entstehen nette Gespräche
- Teilweise fortgesetzter Vandalismus am Bücherschrank (Brandstiftung, Zerstörung, mutwillige Verschmutzung ...)
- Einstellen von Büchern mit unerwünschten Inhalten (politisch oder religiös radikalierend, pornografisch, gewaltverherrlichend, unethisch o. ä.)
- Vermüllung der Schränke durch die Entsorgung alter und verschmutzter Bücher
- Dauerhafter personeller Aufwand, um diese Stationen attraktiv und ansprechend zu erhalten

Folgende Punkte sind bei der Einrichtung eines Bücherschranks zu beachten:

- Art der Book-Crossing-Station: Zelle, Schrank, Box
- Kosten für die Einrichtung einer oder mehrerer Book-Crossing-Stationen (lt. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen liegen die Kosten für Errichtung und Umbau einer alten Telefonzelle bei ca. 1.500 Euro pro Station; Herr Oliver Beran (Eugen-Papst-Schule) hat diese Zahl nach Recherche und Kalkulation bestätigt)
- Standortwahl
- Zusammenstellung des Grundbestands an Büchern (Schränke müssen einmalig zu Beginn gefüllt werden, um das Prinzip des Austauschs in Gang zu bringen)
- Personal-Einsatz
- Laufende Kosten für Unterhalt, Reparatur etc.

Über Book-Crossing-Stationen in folgenden Städten bzw. Gemeinden des Landkreises Fürstfeldbruck liegen nach Recherche der Verwaltung Informationen vor (Liste ohne Gewähr auf Vollständigkeit):

- Fürstfeldbruck: privat verwalteter Bücherschrank auf Privatgrund; aus alten Bienenschränken gebaut, nennt sich „Bücherschwarm“; lt. Artikeln in Merkur und SZ wird er sehr rege genutzt und hat sich zum Treffpunkt von Bücherfreunden entwickelt; die Besitzer kümmern sich selbst intensiv um den Schrank und dessen Inhalt und sortieren regelmäßig aus
- Puchheim: zehn von der Stadtverwaltung aufgestellte/aufgehängte Bücherschränkchen (etwa Größe eines gelben Briefkastens); werden gut genutzt, bisher keine Probleme; keine Info, wer sich um die Schränke kümmert
- Eichenau: „Buchhaltestelle“ – alte gelbe Telefonzelle am Bahnhofplatz; im Mai 2017 eröffnet, im November 2017 wurden einige Bücher angezündet, jedoch kein Schaden am Häuschen; wird von Ehrenamtlichen verwaltet und gepflegt; sehr rege Nutzung, wird überaus gut angenommen von der Bevölkerung
- Maisach: Schrank im Eingangsbereich des Edeka, von Inhaber des Ladens initiiert und betreut; wird gut genutzt; bisher nur ein Buch unerwünschten Inhaltes; kein Vandalismus, Müll o.ä.

Die im Antrag genannten Bücherschränke in der Gemeinde Wörthsee funktionieren laut Aussage der

dortigen Büchereileitung sehr gut. Die Schränke wurden eigens von ortsansässigen Künstlern gefertigt. Sie werden gut angenommen und durch Angestellte der Bücherei sporadisch gepflegt. Probleme mit Vandalismus gab es bisher zwei Mal: einmal wurden Bücher angezündet, einmal ein Schrank besprayed. Jedoch ist Wörthsee von der Bevölkerungsstruktur her schwer mit Germering zu vergleichen.

Bezüglich der Gestaltung bzw. Bauweise eines Bücherschranks gibt es unterschiedliche Ansätze:

- Eine ausrangierte Telefonzelle kann bei der Telekom erworben werden. Die Kosten für Anschaffung (ca. 530 Euro) und Transport (ca. 600 Euro) sind mit ca. 1.200 Euro verhältnismäßig hoch. Hinzu kämen noch Kosten für Innenausbau, Gestaltung und Aufstellung. Die Gesamtkosten belaufen sich nach vorsichtiger Kalkulation auf ca. 1.500 – 2.000 Euro. Zudem sind keine gelben Telefonzellen mehr verfügbar, die Telekom verkauft nur noch grau-magentafarbene.
- Die Stadt Germering kann einen massiven Schrank bauen bzw. fertigen lassen, wie in Wörthsee. Möglich wäre, diese Arbeit vom Bauhof, ortsansässigen Künstler\*innen oder der Eugen-Papst-Schule durchführen zu lassen. Die Kosten hierfür sind noch nicht zu beziffern.
- Auch ein kleinerer Schrank oder Kasten ist denkbar, wie z.B. in Puchheim. Hierbei wären die Kosten sicherlich geringer als bei großen Schränken oder einer Telefonzelle und man könnte eventuell für den gleichen Preis mehrere verteilt im Stadtgebiet aufstellen. Aufbau bzw. Montage sind u.U. einfacher als bei großen Schränken, die mehr Platz und vielleicht sogar ein Fundament brauchen. Dies könnte die Standortsuche erleichtern und auch einen Umzug des Schrankes möglich machen, falls sich der Standort als nicht geeignet herausstellt. Möglich wäre, diese Arbeit vom Bauhof, ortsansässigen Künstler\*innen oder der Eugen-Papst-Schule durchführen zu lassen. Die Kosten hierfür sind noch nicht zu beziffern.

Um über das Budget nachzudenken bietet es sich an, die geschätzten Gesamtkosten von ca. 2.000 Euro für eine Telefonzelle als Anhaltspunkt zu nehmen. Da hiervon bereits ca. 600 Euro für den Transport vom Zentrallager in Berlin nach Germering anfallen (lt. Telekom nicht anders machbar), bliebe bei den anderen beiden Varianten wohl mehr Geld für die tatsächlichen Schränke übrig. Je kleiner die Schränke, desto weniger Kosten fallen vermutlich für Befestigung, Fundament o.ä. an.

Die Standortsuche hängt maßgeblich von der Art des Schrankes ab. Für alle Varianten gilt: der Standort sollte gut frequentiert sein, um eine häufige Nutzung des Bücherschranks zu gewährleisten. Darüber hinaus wäre eine gute Einsehbarkeit und nächtliche Beleuchtung von Vorteil, um Vandalismus vorzubeugen, auch dafür anfällige Areale sollten eher gemieden werden. Die baulichen Gegebenheiten (Befestigung, Fundament, Verschraubung etc.) müssten je nach Art des aufzustellenden Schrankes, der Box o.ä. geklärt werden, es muss eine Prüfung durch das Bauamt erfolgen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass zwar Aspekte gegen die Aufstellung von Bücherboxen im öffentlichen Raum sprechen: Vandalismus, die nicht unerheblichen Anschaffungskosten zzgl. nicht kalkulierbarer laufender Kosten. Fraglich ist, ob Bücher bestimmten (unerwünschten) Inhalts nicht in die Bücherboxen eingestellt werden dürfen. Rechtlich gibt es bei Büchern keine Altersfreigaben oder eine mit der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft GmbH (FSK) vergleichbare Regelung. Geregelt werden sollte, dass sog. indizierte Werke (Liste jugendgefährdender Medien der Bundesprüfstelle) nicht eingestellt werden dürfen. Zudem Bücher, die einen der in einschlägigen Paragraphen des Strafgesetzbuches bezeichneten Inhalte haben (pornografisch, volksverhetzend; Propagandamittel; etc.). Solche Schriften müssten auch bei Kontrollen zeitnah und regelmäßig entfernt werden.

In Anbetracht der äußerst gut sortierten und viel genutzten Stadtbibliothek, die allen an Büchern Inte-

ressierten die Möglichkeit gibt, gegen eine sehr niedrige Jahresgebühr oder vor Ort sogar kostenfrei in fast unbegrenzten Lesegenuss zu kommen, sind Aufwand und Kosten sehr hoch. Die Kulturreferentin Centa Keßler äußerte die gleichen Einwände. Eine Betreuung der Schränke durch das Personal der (Bibliotheks-)Verwaltung ist, anders als beispielsweise in Wörthsee, aus Zeitgründen nicht möglich.

Der Gedanke, Bücher und Literatur nahe an die Menschen zu bringen, wird jedoch äußerst positiv gesehen. Das Weitergeben gelesener Bücher ermöglicht eine zwanglose Zirkulation und Weiterverwendung von Lesestoff, es kann ein Ort des Austauschs entstehen. Dadurch können Menschen die Freude, die ihnen ein Buch bereitet hat, an andere weitergeben. Ansprechend gestaltete Bücherschränke können das Stadtbild bereichern. Das Angebot des Ortsverbandes der Grünen, die Betreuung der Schränke (unentgeltlich wird unterstellt) zu übernehmen, wird wohlwollend zur Kenntnis genommen. Eine Entscheidung darüber, wer die Betreuung tatsächlich übernehmen soll, sollte der Ausschuss treffen. Eine unentgeltliche Betreuung wäre im Falle eines positiven Beschlusses jedenfalls Grundvoraussetzung für die Durchführung des Projektes. Eine mögliche Zusammenarbeit mit den Kunst- und Werken-Klassen der Eugen-Papst-Schule unter Leitung von Herrn Oliver Beran wird von der Verwaltung positiv gesehen, die bisherigen Kooperationen waren stets angenehm und erfolgreich. Mit Herrn Beran wurde bereits unverbindlich gesprochen; die Eugen-Papst-Schule hätte großes Interesse an diesem Projekt und würde im Falle eines Zustandekommens gerne daran mitwirken.

Nach sorgfältiger Abwägung des Für und Wider schlägt die Verwaltung vor, zunächst einen oder zwei Bücherschränke im öffentlichen Raum aufstellen zu lassen. Über die Art und Gestaltung des bzw. der Schränke muss noch entschieden werden.

Da für diese Investitionen keine Haushaltsmittel in 2018 ff. veranschlagt sind, sollte die Verwaltung ermächtigt werden, eine entsprechende Deckung herbeizuführen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss beschließt, durch die Stadt Germering einen oder zwei Bücherschränke im öffentlichen Raum aufstellen zu lassen. Die Investitionskosten hierfür werden mit ca. 2.000 Euro je Bücherschrank beziffert. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die angesetzten Mittel in Höhe von bis zu 4.000 Euro eine entsprechende Deckung herbeizuführen. Mit der Gestaltung wird die Eugen-Papst-Schule beauftragt. Die Verantwortung für die unentgeltliche Betreuung der Schränke übernimmt ...

Schmitt, Medea

genehmigt OB

Beschlussvorlage 2018\_0197 Anlage I Fotos Bücherschränke andere Gemeinden

Beschlussvorlage 2018\_0197 Anlage II Antrag Fraktion Bündnis 90\_Die Grünen